

# Marktkommentar

## 1. Juli 2023

### RÜCKBLICK 2. QUARTAL 2023

Die Stimmung an den Aktienmärkten hat sich im 2. Quartal weiter aufgehellt, so dass viele Märkte Kursavancen verzeichneten. Die Befürchtung einer neuen Bankenkrise ist im April rasch verfliegen, da der Fokus auf den Quartalszahlen der Unternehmen lag, welche wie bereits in den Quartalen zuvor meist weniger schlecht als befürchtet ausgefallen sind. Nachdem Ende Mai die US-Schuldenobergrenze ein weiteres Mal angehoben wurde, dominierte das Thema «Künstliche Intelligenz» an den Märkten über weite Strecken. Insbesondere die Aktien der grossen amerikanischen Technologiekonzerne erreichten daraufhin neue Höchststände. Dass sich die chinesische Wirtschaft - immerhin die zweitgrösste Volkswirtschaft der Welt - nur zögerlich erholt, hat der guten Stimmung an den Märkten keinen Abbruch getan.

### MÄRKTE

AKTIENINDIZES	30.06.2023	% Q2	% YTD
SMI	11'280.29	+1.6%	+5.1%
DAX	16'147.90	+3.3%	+16.0%
Euro Stoxx 50	4'399.09	+1.9%	+16.0%
S&P 500	4'450.38	+8.3%	+15.9%
Dow Jones	34'407.60	+3.4%	+3.8%
Nasdaq Composite	13'787.92	+12.8%	+31.7%
Nikkei	33'189.04	+18.4%	+27.2%
Emerging Markets	989.48	-0.1%	+3.5%
Hang Seng	18'916.43	-7.3%	-4.4%
Shanghai CSI 300	3'842.45	-5.1%	-0.8%
ZINSEN	30.06.2023	Q2	YTD
USD 10J	3.84	+0.37	-0.04
EUR 10J	2.39	+0.10	-0.18
CHF 10J	0.96	-0.29	-0.66
ALTERNATIVE ANLAGEN	30.06.2023	% Q2	% YTD
Öl USD (WTI)	70.64	-6.6%	-12.0%
Gold USD Unze	1'919.35	-2.5%	+5.2%
Silber USD Unze	22.77	-5.5%	-4.9%
Bitcoin USD	30'390.91	+7.0%	+83.3%

Quelle: eigene Darstellung, Bloomberg / Angaben in Lokalwährung

### EUROPA

Die Gesamtinflation der Eurozone ist weiterhin rückläufig und betrug zum Ende des ersten Halbjahres im 2023 noch 5.5% gegenüber der Vorjahresperiode. Im Vergleich zu den Werten im letzten Jahr, als die Inflation noch bei über 10% lag, ist das zwar ein deutlicher Rückgang, jedoch ist die aktuelle Inflation noch weit weg vom 2%-Ziel der verschiedenen Notenbanken. Vor diesem Hintergrund hat die Europäische Zentralbank den Leitzins weiter erhöht, welcher nun bei 3.5% liegt. Ökonomen erwarten, dass im Juli und allenfalls im September weitere Erhöhungen um je 0.25% folgen werden. Auch in England und der Schweiz hat man nochmals an der Zinsschraube gedreht, so dass die Zinsen in den beiden Ländern nun bei 5% respektive 1.75% liegen. Mit der tiefsten Inflation in Europa von 2.2% kann es sich die Schweiz leisten, die Zinsen weniger stark zu erhöhen.

Die Einkaufsmanagerindizes in Europa, welche als Frühindikatoren zur Wirtschaftsentwicklung gelten, sind rückläufig und mit 40.6 Punkten auf dem tiefsten Stand seit über drei Jahren. Die Unternehmen nennen ungünstigere Kreditkonditionen, generelle Nachfrageflaute und geopolitische Unsicherheit als Belastungsfaktoren für das Geschäft. Dass die Aktienkurse dennoch steigen, liegt an der Erwartungshaltung der Anleger gegenüber den Notenbanken. Eine Konjunkturabkühlung könnte diese von weiteren Zinsanhebungen abhalten, was positiv für Risikoanlageklassen wie Aktien wäre.

### USA

Durch die Anhebung der Schuldenobergrenze ist ein kurzfristiger Unsicherheitsfaktor weg-

gefallen. Die Einzelhandelsumsätze und die Bestellungen für Gebrauchsgüter sind in den vergangenen Monaten robuster ausgefallen als erwartet, zudem hat sich die Wohnungsbauaktivität erholt.

Die Gesamtinflation sank im Jahresvergleich auf 4%, was die US-Notenbank dazu veranlasste, zum ersten Mal seit 15 Monaten eine Pause bei den Zinserhöhungen einzulegen. Die Hoffnung auf das Erreichen des Zinsgipfels und Phantasien hinsichtlich künftiger Einsatzmöglichkeiten der künstlichen Intelligenz ist insbesondere den Aktien grosser amerikanischer Technologiefirmen gut bekommen. So schloss der Nasdaq Composite, der Index der New Yorker Technologiebörse Nasdaq, das erste Halbjahr mit einem Plus von 31.7% ab. Relativierend sei erwähnt, dass der Index im letzten Jahr über 35% einbüsste und auch nach dem guten ersten Halbjahr noch 15% von seinem Höchststand im 2021 entfernt ist.

### ASIEN

Die Erholung der chinesischen Wirtschaft kommt weiterhin nur schleppend voran. Der Einkaufsmanagerindex verbesserte sich nur geringfügig und liegt mit 49 weiterhin unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten.

Der japanische Aktienmarkt erlebt aktuell ein Revival und hat das erste Halbjahr mit einem stattlichen Kursplus abgeschlossen. Der heimische Nikkei-Index legte um 27.2% zu. Solide Geschäftsergebnisse und eine robuste Konjunktur mit einem annualisierten Wachstum von 1.6% im ersten Quartal gaben dem japanischen Markt Auftrieb. Ein wichtiger Treiber ist allerdings auch die schwächelnde Heimwährung, was besonders den exportorientierten Unternehmen zugutekommt. Alleine im laufenden Jahr verlor der Yen gegenüber dem Schweizer

Franken über 12%, was die Rendite für ausländische Investoren beträchtlich schmälert.

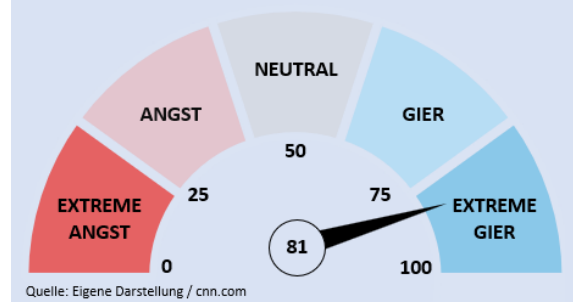
### AUSBLICK 3. QUARTAL 2023

Eine grosse Herausforderung bleibt weiterhin die Inflation, welche zwar in den meisten Volkswirtschaften rückläufig ist, jedoch noch weit von dem 2%-Ziel der Zentralbanken entfernt ist. Die Inflationszahlen dürften daher das dominierende Thema in den kommenden Wochen und Monaten bleiben.

Die Präsentation der Halbjahreszahlen der Unternehmen werden in den nächsten Wochen Aufschluss darüber geben, inwiefern die eingetübten Frühindikatoren zur Wirtschaftsentwicklung in der realen Wirtschaft angekommen sind. In der jüngsten Vergangenheit haben die Firmen zumeist positiv überrascht, was auch dieses Mal aufgrund von gesunkenen Erwartungen möglich ist.

### STIMMUNGSBAROMETER

Die Stimmung an den Finanzmärkten hat sich weiter verbessert und befindet sich, gemessen am «Fear & Greed»-Index, zum Ende des zweiten Quartals 2023 bereits im Bereich der extremen Gier mit 81 von 100 Punkten, was kurzfristig etwas zur Vorsicht mahnen lässt. Im zweiten Quartal bewegte sich das Stimmungsbarometer bei Werten zwischen 52 («neutral») und 85 («extreme Gier»).



Redaktionsschluss: 1. Juli 2023, 17:00 MEZ

Die publizierten Informationen dienen ausschliesslich zu Informationszwecken und stellen weder ein Angebot noch eine Empfehlung durch die AVB Partner AG oder im Namen der AVB Partner AG dar, Wertpapiere oder damit verbundene Finanzinstrumente zu kaufen oder zu veräussern oder an einer bestimmten Handelsstrategie in irgendeinem Rechtsgebiet teilzunehmen. Sie wurden ohne Berücksichtigung der Ziele, der finanziellen Lage oder der Bedürfnisse der jeweiligen Anleger erstellt.